

Bezugs-Preis

In der Hauptredaktion oder deren Ausgaben
stellen abgetheilt viertheiliges A. 2.— Bei
eigentlicher Ausgabe im Hand
viertheiliges A. 3.75. Durch unsere an-
ständigen Abonnementen und durch die Ver-
besserung für Deutschland und Österreich
viertheiliges A. 4.50, für die übrigen
Länder laut Zeitungssatzliste.

Diese Nummer kostet auf
allen Bahnhöfen und bei
den Zeitungsgeschäften 10 Pf.

Redaktion und Expedition:
Johannstraße 8.
Telegr. Nr. 153, Nr. 222, Nr. 1178.
Berliner Redaktions-Bureau:
Berlin NW 7, Dorotheenstraße 65.
Tel. I, Nr. 9276.
Dresdner Redaktions-Bureau:
Dresden-Altstadt, Schloßstraße 26, Tel. I, Nr. 4588.

Nr. 460.

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und Handelszeitung.

Amtsblatt des Königl. Land- und des Königl. Amtsgerichtes Leipzig,
des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Sonnabend 9. September 1905.

Anzeigen-Preis

die 6-seitige Zeitung 25 Pf.
Baußen-, Wohnungs- und Stellen-
Anzeigen 20 Pf.
Finanzielle Anzeigen, Geschäftsanzeigen unter
Zeit oder an bestimmter Stelle nach Tsch.
Für das Erlösen an bestimmten Tagen z.
Sätze nach seiner Berechnung übernommen.

Kunst- und Umschlagsatz in der
Wochen-Ausgabe
Satz der Ausgabe anderthalb 4 Lira.

Kunstgeld-Maassnahmen:
Augustusthal 8, Erd. Johannstraße.
Die Expedition ist montags ununterbrochen
geöffnet von 9 bis abends 7 Uhr.
Festal-Expedition: Berlin, Auguststr. 10.
Dresden, Wittenberg 84.
Danzig und Berlin von C. Holtz in Leipzig
Qu. Dr. G. R. & G. Künnebeck.
Gremialberater: Dr. Walter Künnebeck.

Das Wichtigste vom Tage.

* Die "Hamburger Nachrichten" melden aus Kamerun:
Die Mitglieder der parlamentarischen Studienreise
haben gestern wohlbehalten in der Militärstation Fouakassi
am Guine eingetroffen.

* Roosevelt lehnte in einem Schreiben an den deut-
schen Botschafter den Vorschlag auf Abbruch eines
Handelsvertrags mit Deutschland ab, fordert jedoch
zu einem weiteren Meinungs austausch auf. (S. Dtsch. Reich.)

* Nach einer Wiedung aus Montsélimar ist Präsident
Soudet nach der Champagne abgereist, um den vorliegenden Ma-
növera zu bejubeln.

* Die Komitee des englischen Geschwaders wurden
gestern nachmittag vom österreichischen König in Schönbrunn
empfangen. Abends gab der englische Gesandte ein
Festmahl, an dem auch Prinz Waldemar und Prinz und
Prinzessin Carl, dessen Cousin VII, die normannische Krone
verschafften will, teilnahmen.

* Wie aus Konstantinopel gemeldet wird, wurden die
Eisenbahngesellschaften durch islamischen Bescheid aufgefordert,
alle im Beschleißfest angestellten Armenier zu ent-
lassen.

Zu den Landtagswahlen.

* Mehr Sicherheit zu diesem Wunsche kommt man, wenn man die diesmalige Landtagsbewegung be-
obachtet. Es dauerte lange bis überhaupt etwas wie
eine "Bewegung" entstand, nun sie aber wirklich
im Gange ist, geht es wie nach einem plötzlichen Regen-
guß; die Gewässer trüben sich. Was spielt nicht alles in
dieser Bewegung hinein! Vor allem sehr viel Anteressen,
politisch, Landwirtschaft, Industrie, Gewerbe, Wieder-
handwerker, Gewerke, auch konfessionelle Gruppen —
alle kommen mit ihren "Forderungen". Was wunder-
nich, wenn manche Kandidaten schon den Eindruck haben
auf sovielstes Brüder und Erbündnis verzweigt und es
mit dem wackeren Wallenstein, Alonai, halten: „Unterschreiben, soviel Ihr wollt! Verschont mich
nur mit Ihnen!“

Ein klassisches Beispiel Allerwelts-Dienstbarkeit ist
die konservative Kandidatur in Wahlkreis Leipzig-
V. und. Man sollte doch denken, daß sich die konservative
Partei ruhig auf die Werbekraft ihrer alten Fahne ver-
lassen könnte. Aber nein, aus dem Wahlkampf für diesen
Kreis verschwindet das Wort "konservativ" nämlich: da-
für wird die Mittelstandslage gehisst. Doch auch diese
Klage, die gewiß breit und vielfach genug ist, genügt
nicht. Der Kandidat wird in Wahlkreis als Mann von
"freikonservativer" Richtung empfohlen, obwohl die
Freikonservativen, die übrigens in Sachsen auch nicht
die kleinste Färbelie besitzen, sich am allerwenigsten um
Mittelstandspolitik gekümmert haben. Doch das Meno
ist noch nicht zu Ende. In einem Bericht über eine
Haushaltserinnerung in Großhadern wird berichte-
förmig der Kandidat als Haushaltsherr mit liberalen Unschwungen
geworben. Der Liberalismus erscheint also wie die Höfe-
blätter zum Nachtkirt für die Leute, die noch nicht fällt
find.

Im Wahlkreis Leipzig-Süd wird ähnlich operiert. Auch hier
wird die konservative Fähne wie bei vergeblichem
Schiffenfest nur gerollt im Auge geführt, beileibe nicht
offen entfaltet. Auch hier verdeckt sich die konservative
Führung hinter dem Schild der Kleinbürgerinteressen.
Doch der sächsische Haushalt ist nicht
gleicher Fahrten kann, also wenn er sich zum Vorposten
der jüngsten Partei macht, deren ganze Struktur wesent-
lich auf agraristischem Fundament ruht, — dieser Einsicht
scheint man die Haushalte nicht fähig zu halten.

Am 6. sächsischen Wahlkreis (Greiz-Weida-Tharandt)
kämpfen die Konservativen im Namen des Mittelstandes
gegen den nationalliberalen Übereinkommen. Voraus. Er
ist einer der wenigen Kandidaten, die sich in der zweiten
Kammer befinden. Grade darum werden die Kandi-
daten gegen ihn aufgerufen: sie sollen einen Dresdener
Kaufmann wählen. Dieser Dresdener Kaufmann, Herr
Uhlein, erkämpft sich obendrein der Unterstützung des
Bundes der Landwirte. Jetzt, v. Manganelli
hebt sich Wahlkampf für ihn — auch im Namen des
Mittelstandes. Wie der Bund der Landwirte Mittel-
standspolitik treibt, weiß man. Er gründet Verlan-
gen, Einkaufs- und Verkaufsschäftschaften, und
setzt auf diese Weise den Anwohnerhandel aus. Der
Dresdener Kandidat verlangt auf Grund des Mittel-
standskonsenses Schutz für den Kleinhandel; der Bund
der Landwirte tut den Kleinhandel nach Kräften ab.
Demnach ist man einsig und wandert Hand in Hand durch

Noch manche Blume wäre für diesen "Wahlkampf-
strauß" zu brechen. Doch das Wenige reicht, um zu
zeigen, in wie bedeutsamem Maße der politische Sinn
geleuchtet ist. Wenn kommt bei einer Landtagswahl in
Sachsen sich die Kandidaten von vorherher klar erkennen
lassen, so war es diesmal der Fall. Es handelt sich im
wesentlichen um die Wahlrechtfrage und um die
Stellungnahme zu der sächsischen Konservativen
Wahlrechtspolitik. Die konservative Partei hat die Ge-
fahr wohl erkannt und eben deshalb eine klare Aus-
sicht erkannt und eben vermieden. Mit einer Verblendung
einanderliegender belogen dann die in den Wahlkampf
einfretenden oder hineingezogenen Interessenten die
Verteidigung der politischen Grundlinien.

Anders ist es allerdings mit dem Verband der säch-
sischen Industriellen. Er hat selbst durch sein seithin er-
schienenes Programm auf erhöhte Klarheit hinzuwirken

gesucht. Die nationalliberale Partei hat ihrerseits
durch ihren Wahlkampf klar gesetzt, worauf es ihr an-
kommt. Hätte die konservative Partei das Gleiche ge-
tuft, so wäre es sicherlich gelungen, alles Nebenschläge
mehr zurückdrängen und dem ganzen Kampf einen
starken politischen Zug zu verleihen. Sie hat auf eine
Rechtfertigung ihrer Politik verzichtet — wie Herr Geh.
Hofrat Otto in Rositzau hörte, weil sie so etwas nicht
nötig hatte. In der Tat — eine förmliche
Auskunft! Nun gut! Beide haben die Konservativen einer
Auseinandersetzung über große Prinzipien, politische
Fragen aus, so sei ihre Stellung zu den wirtschaftspoli-
tischen Fragen. Und wie steht's? Und was jetzt?

Für die Landwirtschaft hätte die konservative Partei
gerne noch höhere Gewalt und Viehzölle
durchgesetzt, als sie im Januar konservativen Landtags-
kandidaten dort, wo sie vor industriellen Jäh-
tern standen, auf diese "weitergehenden Wünsche" ihrer
Partei aufmerksam zu machen. Da Herr Otto wollte
sich neulich in Rositzau, als Generalinspektor Dr. Westen-
berger an die konservative Unterstellung vom 29. No-
vember 1901 erinnerte, die befürchtet bestimmt war,
die sächsische Regierung für diese "weitergehenden
Dinge" stark zu machen, des Zusammenhangs der
Dinge nicht recht entnahmen. Da ist es denn sehr ange-
bracht, den zur Delehrung der konservativen Wähler be-
stimmten Kandidaten heranzuziehen. In diesem Bandbuch,
das laut "Vielbormer" unter Würdigung der Leistung
der konservativen Partei verfaßt ist, also durchaus off-
iziellen Charakter hat, findet sich auf Seite 93 als Grund-
satz der konservativen Partei folgende Behauptung:
"Wir treten ein für einen Zustand der Landwirtschaft in
den Landeswirtschaften auf Grund des 1903 angenom-
menen Kosttarifs, obwohl uns grundsätzlich ein säch-
sischer Schutz der Landwirtschaft anzuseht ertheilt." In einer Bemerkung zu diesem Grundbegriffe
heißt es weiter: "Wir vertreten und teilen die
Erhöhung der Landwirtschaft über die Wirtschafts-
berücksichtigung ihrer weitergehenden Wün-
sche und Forderungen."

Die konservative Partei, die jetzt versucht, im

sächsischen Sachsen die Industrie für sich zu gewinnen,

ist also der Meinung, daß die Politik auf die landwirt-
schaftlichen Produkte, deren Höhe den Abschluß allgemeiner
Handelsverträge benachteiligt und dadurch namentlich

die sächsische Industrie schwer schädigte, noch gar nicht

weltweit genug seien, und sie teilt die Er-
höhung der Landwirtschaft über die Wirtschaftsberücksich-
tigung ihrer weitgehenden Forderungen. Es ist von
Wert, dies angedeutet der sächsischen

Landtagswahlen festzustellen.

Dort auf der konservativen Seite möchte man den

Bogen der Schußpistole also noch stärker spannen zum

Schaden der Industrie, zur eingeschränkten Höhe für die

Landwirtschaft. Hier auf nationalliberaler Seite aber

hat man genau von diesen "weitergehenden"

Wünschen nichts gewusst. — Im Interesse der sächsischen Industrie, im Interesse von Sachsen

der Schaden und Gewinne gibt es der konservativen

Partei bei den kommenden Wahlen ein ener-

gischer Halt, ein kräftiges Zurückzutun!

Der Friede.

Der Aufmarsch in Japan.

Da Petersburg haben die japanischen Kundgebungen
gegen den Frieden eine gewisse Ursache veranlaßt. Die russische
Regierung jedoch ist, wie geschieht mir, der Ansicht, daß
nach der Unterzeichnung des Friedens Japan nicht mehr
zurück könne. Der "Swetl" drückt Zweifel über die
Sicherheit des Friedens aus und schreibt, es sei zu wünschen,
daß die Japaner mit dem Frieden sich begnügen, da-
sie durch den von ihnen entstehenden Krieg zwar viel verloren,
aber auch ebensoviel gewonnen hätten, doch sie darauf ver-
achten könnten, noch mehr zu verlangen. Japan ist augen-
blicklich im Zustande der Revolution, auch wenn der
Milato einen bauenden Frieden möchtet, so würde doch
der Friede, wenn das japanische und das russische
Volk anderer Ansicht seien, unmöglich von lange
Dauer sein können. Die deutschen Radikalen aus
Sachsen sind skeptisch. Sie wird behauptet, daß das
Volk und Soldaten Verlierer seien. In der Tat
ist zum Frieden kam es in Höhe zu Kulturstörungen,
das Anwälte des Marquis Ito wurde vom Sodet
gerissen und durch die Straßen geschleift. Nach dem
Vorfall Reuter wurden bei den Karabinern in den He-
rren Holz und Falagnets eine Person getötet,
die durch einen entzündeten Krieg zwar viel verloren,
doch ebensoviel gewonnen hätten, doch sie darauf ver-
achten könnten, noch mehr zu verlangen. In sehr hoher
Ansicht ist ein Jahrzehnt früher einzusehen, ob
es möglich ist, eine Kolonialmacht von der man zur gewöhnlich hätte,
seine Waffen schon einzufordern. Japan ist unter
diesen Umständen eindeutig von Russland und Frankreich
überall erklungen, der wahre innere Charakter der
Japaner sei nun endlich entblößt. Japan ist trium-
phierend in die Reihe der Nationen eingetragen, der Grund
daran ist aber höchst fraglich und es muß sich in sehr
kurzer Zeit zeigen.

Es gewinnt vielfach den Anschein, als scheine man in

manchen Kreisen die gesamte Kolonialabteilung als

einen kolonialmächtig von der man zur gewöhnlich hätte,

seine Waffen schon einzufordern.

Diese Neuerung ändert sehr einen der konservativen

Reichsboten, der vor Kolonialpolitik verlor,

Was hat es hier angebracht, daß der Kaiser doch

hier augenscheinlich mit einer antikolonialpolitischen Sicht

ausgestanden zu tun, der von kolonialrevolutionären Seiten auf-

geschlagen wurde? Und das gerade jetzt, wo wir in Südkorea noch leichtweg im Reinen

zu unternehmen scheinen und wo unter raschen Truppen unter größtem Anstrengungen

und Entfernung weiter zu kämpfen habt und wo vor

in Deutschland vor Schwierigkeiten stehen, die sich noch

gar nicht völlig übersehen lassen. In solchen Seiten hat

wobei die Kritik an vorhandenen Wirkungen der

Reichsboten, daß er nicht auf dem Vormarsch

bestanden hat, sondern auf dem Rückzug

bestanden hat, daß er nicht auf dem Vormarsch

bestanden hat, sondern auf dem Rückzug

bestanden hat, daß er nicht auf dem Vormarsch

bestanden hat, sondern auf dem Rückzug

bestanden hat, daß er nicht auf dem Vormarsch

bestanden hat, sondern auf dem Rückzug

bestanden hat, daß er nicht auf dem Vormarsch

bestanden hat, sondern auf dem Rückzug

bestanden hat, daß er nicht auf dem Vormarsch

bestanden hat, sondern auf dem Rückzug

bestanden hat, daß er nicht auf dem Vormarsch

bestanden hat, sondern auf dem Rückzug

bestanden hat, daß er nicht auf dem Vormarsch

Dresdner Bankverein, Leipzig, Burgstrasse 26,
am neuen Rathause,

empfiehlt sich zur Ausführung aller in das Bankfach einschlagendes Geschäfte. An- und Verkauf, Beleihung von Wertpapieren. Verzinsung von Spar- und Depositingeldern. Conto-Corrent- und Check-Verkehr. Discontierung von Wechseln. Stahlhammer mit Schrankfächern unter eigenem Verschluss der Mieter.

Leipziger Handelszeitung.

Teure Zeiten.

T. Die Worte befindet sich jetzt in einem Stadium der Realitäten. Die drohende Erhöhung des Kurses der Reichsbank bringt die weniger befähigten Elemente zur Sichtung ihrer Engagements resp. zur Berücksichtigung der Verpflichtungen. Aber gebündelt ist die Stimme der Worte ganz und gar nicht. Es steht noch der Anschein, dass die Worte über längere Zeit hinunter keine neuen Verpflichtungen haben. Aber es bleibt die Konjunktur doch überhaupt an einem Wendepunkte der ganzen Konjunktur. Weder östlicher noch westlicher Seite herholen die Leute noch, die behaupteten, dass wir erst ans Anfangs der Dauerkrisen seien. Diese Behauptung wäre natürlich richtig zu vertreten. Eine gute Konjunktur belohnt uns schon das ganze Jahr hindurch. Wohl man blühte, war überaus reiche Beschäftigung vorhanden; vielfach haben die Werke so viel Aufträge vereinbart, dass sie gar nicht an die Einhaltung der Verträge denken könnten. Aber es fehlen die Konjunktur und einige charakteristische Merkmale der richtigen Krise, nämlich teures Geld und hohe Preise.

Wir wollen damit nicht sagen, dass wir billige Monate hinter uns haben oder in einer billigen Zeit leben. Das ist falsch und gar nicht der Fall. Welwelt sind aus zahlreichen Industrien Preiserhöhungen zu melde. Die brennende Tatsache ist, dass gerade die Montanindustrie sich in der Preissteigerung die größte Rücksichtnahme erfordert, während sich andere Gewerbeziege in dieser Hinsicht nicht mehr erfreuen. Am Aufschwungende mit den Preissteigerungen handelt es sich um die Metallwaren, Automobilfahrzeuge der Preisschwankungen der wichtigsten Konjunktur, nämlich teures Geld und hohe Preise.

Wir wollen damit nicht sagen, dass wir billige Monate hinter uns haben oder in einer billigen Zeit leben. Das ist falsch und gar nicht der Fall. Welwelt sind aus zahlreichen Industrien Preiserhöhungen zu melde. Die brennende Tatsache ist, dass gerade die Montanindustrie sich in der Preissteigerung die größte Rücksichtnahme erfordert, während sich andere Gewerbeziege in dieser Hinsicht nicht mehr erfreuen. Am Aufschwungende mit den Preissteigerungen handelt es sich um die Metallwaren, Automobilfahrzeuge der Preisschwankungen der wichtigsten Konjunktur, nämlich teures Geld und hohe Preise.

Die reale Waren die Preissteigerungen in der Textilindustrie. Die Schwierigkeiten, die dabei zu überwinden sind, sind nicht gering, aber es sind doch verdeckte Erfolge erzielt worden. Wohl kann bestätigt werden, dass die Konjunktur einen Preisanstieg um 3 Proz. von 3 auf 4 Prozent in Vorhabe gebracht werden; es kann angedeutet werden, dass die Konjunktur einen Preisanstieg um 3 Prozent in Vorhabe darüber hinaus, das der Centralauskunftsbericht durchaus zulässt.

* Denkt Reichsbankleiter. Aus Berlin, 7. September, wird der Herr Dr. Stettinius, geschrieben: Nachdem vor einiger Zeit, den Centralauskunftsbericht der Reichsbank mit auf Montag, den 11. September, einberufen, um über die Frage der Reichsbank erhöhung, über die wir eingehend berichtet, zu beschließen. Von dem Reichsbankdirektorium wird, wie ihm erzählt, eine Erhöhung der offiziellen Rate um 1 Proz. von 3 auf 4 Prozent in Vorhabe gebracht werden; es kann angedeutet werden, dass die Konjunktur einen Preisanstieg um 3 Prozent in Vorhabe darüber hinaus, das der Centralauskunftsbericht durchaus zulässt.

Die reale Waren die Preissteigerungen in der Textilindustrie. Die Schwierigkeiten, die dabei zu überwinden sind, sind nicht gering, aber es sind doch verdeckte Erfolge erzielt worden. Wohl kann bestätigt werden, dass die Konjunktur einen Preisanstieg um 3 Prozent in Vorhabe gebracht werden; es kann angedeutet werden, dass die Konjunktur einen Preisanstieg um 3 Prozent in Vorhabe darüber hinaus, das der Centralauskunftsbericht durchaus zulässt.

* Ausprägung des Reichsbankens. Im August werden in den deutschen Mindesten geprägt; von Goldmünzen 9407500 A. Doppelstrome 459320 A. Kronen; von Silbermünzen: keine Auslandsmünzen 1729000 A. Messingmünzen 444000 A. Eisenmünzen 1229274 A. Ganzgroschenstücke von 10 Pfennigen 28530 A. Zehnpfennigstücke 29574 A. Vierpfennigstücke von 5 Pfennigen 25108 A. Dreipfennigstücke 26533 A. Einpfennigstücke. Mit diesen Prägungen und nach Abzug der eingeschlagenen Stücke im Verkehr, steht die Ausprägung für 1904/05 (409300 A.) der wie folgt verteilt wird: preußischer Reichsdruck 22453 (22324) A. Ostpreußen 15000 A. wie i. B. West. Preußen 20000 A. Sachsen 15000 A. Brandenburg 128430 A. Thüringen 128431 A. Sachsen-Anhalt 128432 A. Sachsen 128433 A. Sachsen 128434 A. Sachsen 128435 A. Sachsen 128436 A. Sachsen 128437 A. Sachsen 128438 A. Sachsen 128439 A. Sachsen 128440 A. Sachsen 128441 A. Sachsen 128442 A. Sachsen 128443 A. Sachsen 128444 A. Sachsen 128445 A. Sachsen 128446 A. Sachsen 128447 A. Sachsen 128448 A. Sachsen 128449 A. Sachsen 128450 A. Sachsen 128451 A. Sachsen 128452 A. Sachsen 128453 A. Sachsen 128454 A. Sachsen 128455 A. Sachsen 128456 A. Sachsen 128457 A. Sachsen 128458 A. Sachsen 128459 A. Sachsen 128460 A. Sachsen 128461 A. Sachsen 128462 A. Sachsen 128463 A. Sachsen 128464 A. Sachsen 128465 A. Sachsen 128466 A. Sachsen 128467 A. Sachsen 128468 A. Sachsen 128469 A. Sachsen 128470 A. Sachsen 128471 A. Sachsen 128472 A. Sachsen 128473 A. Sachsen 128474 A. Sachsen 128475 A. Sachsen 128476 A. Sachsen 128477 A. Sachsen 128478 A. Sachsen 128479 A. Sachsen 128480 A. Sachsen 128481 A. Sachsen 128482 A. Sachsen 128483 A. Sachsen 128484 A. Sachsen 128485 A. Sachsen 128486 A. Sachsen 128487 A. Sachsen 128488 A. Sachsen 128489 A. Sachsen 128490 A. Sachsen 128491 A. Sachsen 128492 A. Sachsen 128493 A. Sachsen 128494 A. Sachsen 128495 A. Sachsen 128496 A. Sachsen 128497 A. Sachsen 128498 A. Sachsen 128499 A. Sachsen 128500 A. Sachsen 128501 A. Sachsen 128502 A. Sachsen 128503 A. Sachsen 128504 A. Sachsen 128505 A. Sachsen 128506 A. Sachsen 128507 A. Sachsen 128508 A. Sachsen 128509 A. Sachsen 128510 A. Sachsen 128511 A. Sachsen 128512 A. Sachsen 128513 A. Sachsen 128514 A. Sachsen 128515 A. Sachsen 128516 A. Sachsen 128517 A. Sachsen 128518 A. Sachsen 128519 A. Sachsen 128520 A. Sachsen 128521 A. Sachsen 128522 A. Sachsen 128523 A. Sachsen 128524 A. Sachsen 128525 A. Sachsen 128526 A. Sachsen 128527 A. Sachsen 128528 A. Sachsen 128529 A. Sachsen 128530 A. Sachsen 128531 A. Sachsen 128532 A. Sachsen 128533 A. Sachsen 128534 A. Sachsen 128535 A. Sachsen 128536 A. Sachsen 128537 A. Sachsen 128538 A. Sachsen 128539 A. Sachsen 128540 A. Sachsen 128541 A. Sachsen 128542 A. Sachsen 128543 A. Sachsen 128544 A. Sachsen 128545 A. Sachsen 128546 A. Sachsen 128547 A. Sachsen 128548 A. Sachsen 128549 A. Sachsen 128550 A. Sachsen 128551 A. Sachsen 128552 A. Sachsen 128553 A. Sachsen 128554 A. Sachsen 128555 A. Sachsen 128556 A. Sachsen 128557 A. Sachsen 128558 A. Sachsen 128559 A. Sachsen 128560 A. Sachsen 128561 A. Sachsen 128562 A. Sachsen 128563 A. Sachsen 128564 A. Sachsen 128565 A. Sachsen 128566 A. Sachsen 128567 A. Sachsen 128568 A. Sachsen 128569 A. Sachsen 128570 A. Sachsen 128571 A. Sachsen 128572 A. Sachsen 128573 A. Sachsen 128574 A. Sachsen 128575 A. Sachsen 128576 A. Sachsen 128577 A. Sachsen 128578 A. Sachsen 128579 A. Sachsen 128580 A. Sachsen 128581 A. Sachsen 128582 A. Sachsen 128583 A. Sachsen 128584 A. Sachsen 128585 A. Sachsen 128586 A. Sachsen 128587 A. Sachsen 128588 A. Sachsen 128589 A. Sachsen 128590 A. Sachsen 128591 A. Sachsen 128592 A. Sachsen 128593 A. Sachsen 128594 A. Sachsen 128595 A. Sachsen 128596 A. Sachsen 128597 A. Sachsen 128598 A. Sachsen 128599 A. Sachsen 128510 A. Sachsen 128511 A. Sachsen 128512 A. Sachsen 128513 A. Sachsen 128514 A. Sachsen 128515 A. Sachsen 128516 A. Sachsen 128517 A. Sachsen 128518 A. Sachsen 128519 A. Sachsen 128520 A. Sachsen 128521 A. Sachsen 128522 A. Sachsen 128523 A. Sachsen 128524 A. Sachsen 128525 A. Sachsen 128526 A. Sachsen 128527 A. Sachsen 128528 A. Sachsen 128529 A. Sachsen 128530 A. Sachsen 128531 A. Sachsen 128532 A. Sachsen 128533 A. Sachsen 128534 A. Sachsen 128535 A. Sachsen 128536 A. Sachsen 128537 A. Sachsen 128538 A. Sachsen 128539 A. Sachsen 128540 A. Sachsen 128541 A. Sachsen 128542 A. Sachsen 128543 A. Sachsen 128544 A. Sachsen 128545 A. Sachsen 128546 A. Sachsen 128547 A. Sachsen 128548 A. Sachsen 128549 A. Sachsen 128550 A. Sachsen 128551 A. Sachsen 128552 A. Sachsen 128553 A. Sachsen 128554 A. Sachsen 128555 A. Sachsen 128556 A. Sachsen 128557 A. Sachsen 128558 A. Sachsen 128559 A. Sachsen 128560 A. Sachsen 128561 A. Sachsen 128562 A. Sachsen 128563 A. Sachsen 128564 A. Sachsen 128565 A. Sachsen 128566 A. Sachsen 128567 A. Sachsen 128568 A. Sachsen 128569 A. Sachsen 128570 A. Sachsen 128571 A. Sachsen 128572 A. Sachsen 128573 A. Sachsen 128574 A. Sachsen 128575 A. Sachsen 128576 A. Sachsen 128577 A. Sachsen 128578 A. Sachsen 128579 A. Sachsen 128580 A. Sachsen 128581 A. Sachsen 128582 A. Sachsen 128583 A. Sachsen 128584 A. Sachsen 128585 A. Sachsen 128586 A. Sachsen 128587 A. Sachsen 128588 A. Sachsen 128589 A. Sachsen 128590 A. Sachsen 128591 A. Sachsen 128592 A. Sachsen 128593 A. Sachsen 128594 A. Sachsen 128595 A. Sachsen 128596 A. Sachsen 128597 A. Sachsen 128598 A. Sachsen 128599 A. Sachsen 128510 A. Sachsen 128511 A. Sachsen 128512 A. Sachsen 128513 A. Sachsen 128514 A. Sachsen 128515 A. Sachsen 128516 A. Sachsen 128517 A. Sachsen 128518 A. Sachsen 128519 A. Sachsen 128520 A. Sachsen 128521 A. Sachsen 128522 A. Sachsen 128523 A. Sachsen 128524 A. Sachsen 128525 A. Sachsen 128526 A. Sachsen 128527 A. Sachsen 128528 A. Sachsen 128529 A. Sachsen 128530 A. Sachsen 128531 A. Sachsen 128532 A. Sachsen 128533 A. Sachsen 128534 A. Sachsen 128535 A. Sachsen 128536 A. Sachsen 128537 A. Sachsen 128538 A. Sachsen 128539 A. Sachsen 128540 A. Sachsen 128541 A. Sachsen 128542 A. Sachsen 128543 A. Sachsen 128544 A. Sachsen 128545 A. Sachsen 128546 A. Sachsen 128547 A. Sachsen 128548 A. Sachsen 128549 A. Sachsen 128550 A. Sachsen 128551 A. Sachsen 128552 A. Sachsen 128553 A. Sachsen 128554 A. Sachsen 128555 A. Sachsen 128556 A. Sachsen 128557 A. Sachsen 128558 A. Sachsen 128559 A. Sachsen 128560 A. Sachsen 128561 A. Sachsen 128562 A. Sachsen 128563 A. Sachsen 128564 A. Sachsen 128565 A. Sachsen 128566 A. Sachsen 128567 A. Sachsen 128568 A. Sachsen 128569 A. Sachsen 128570 A. Sachsen 128571 A. Sachsen 128572 A. Sachsen 128573 A. Sachsen 128574 A. Sachsen 128575 A. Sachsen 128576 A. Sachsen 128577 A. Sachsen 128578 A. Sachsen 128579 A. Sachsen 128580 A. Sachsen 128581 A. Sachsen 128582 A. Sachsen 128583 A. Sachsen 128584 A. Sachsen 128585 A. Sachsen 128586 A. Sachsen 128587 A. Sachsen 128588 A. Sachsen 128589 A. Sachsen 128590 A. Sachsen 128591 A. Sachsen 128592 A. Sachsen 128593 A. Sachsen 128594 A. Sachsen 128595 A. Sachsen 128596 A. Sachsen 128597 A. Sachsen 128598 A. Sachsen 128599 A. Sachsen 128510 A. Sachsen 128511 A. Sachsen 128512 A. Sachsen 128513 A. Sachsen 128514 A. Sachsen 128515 A. Sachsen 128516 A. Sachsen 128517 A. Sachsen 128518 A. Sachsen 128519 A. Sachsen 128520 A. Sachsen 128521 A. Sachsen 128522 A. Sachsen 128523 A. Sachsen 128524 A. Sachsen 128525 A. Sachsen 128526 A. Sachsen 128527 A. Sachsen 128528 A. Sachsen 128529 A. Sachsen 128530 A. Sachsen 128531 A. Sachsen 128532 A. Sachsen 128533 A. Sachsen 128534 A. Sachsen 128535 A. Sachsen 128536 A. Sachsen 128537 A. Sachsen 128538 A. Sachsen 128539 A. Sachsen 128540 A. Sachsen 128541 A. Sachsen 128542 A. Sachsen 128543 A. Sachsen 128544 A. Sachsen 128545 A. Sachsen 128546 A. Sachsen 128547 A. Sachsen 128548 A. Sachsen 128549 A. Sachsen 128550 A. Sachsen 128551 A. Sachsen 128552 A. Sachsen 128553 A. Sachsen 128554 A. Sachsen 128555 A. Sachsen 128556 A. Sachsen 128557 A. Sachsen 128558 A. Sachsen 128559 A. Sachsen 128560 A. Sachsen 128561 A. Sachsen 128562 A. Sachsen 128563 A. Sachsen 128564 A. Sachsen 128565 A. Sachsen 128566 A. Sachsen 128567 A. Sachsen 128568 A. Sachsen 128569 A. Sachsen 128570 A. Sachsen 128571 A. Sachsen 128572 A. Sachsen 128573 A. Sachsen 128574 A. Sachsen 128575 A. Sachsen 128576 A. Sachsen 128577 A. Sachsen 128578 A. Sachsen 128579 A. Sachsen 128580 A. Sachsen 128581 A. Sachsen 128582 A. Sachsen 128583 A. Sachsen 128584 A. Sachsen 128585 A. Sachsen 128586 A. Sachsen 128587 A. Sachsen 128588 A. Sachsen 128589 A. Sachsen 128590 A. Sachsen 128591 A. Sachsen 128592 A. Sachsen 128593 A. Sachsen 128594 A. Sachsen 128595 A. Sachsen 128596 A. Sachsen 128597 A. Sachsen 128598 A. Sachsen 128599 A. Sachsen 128510 A. Sachsen 128511 A. Sachsen 128512 A. Sachsen 128513 A. Sachsen 128514 A. Sachsen 128515 A. Sachsen 128516 A. Sachsen 128517 A. Sachsen 128518 A. Sachsen 128519 A. Sachsen 128520 A. Sachsen 128521 A. Sachsen 128522 A. Sachsen 128523 A. Sachsen 128524 A. Sachsen 128525 A. Sachsen 128526 A. Sachsen 128527 A. Sachsen 128528 A. Sachsen 128529 A. Sachsen 128530 A. Sachsen 128531 A. Sachsen 128532 A. Sachsen 128533 A. Sachsen 128534 A. Sachsen 128535 A. Sachsen 128536 A. Sachsen 128537 A. Sachsen 128538 A. Sachsen 128539 A. Sachsen 128540 A. Sachsen 128541 A. Sachsen 128542 A. Sachsen 128543 A. Sachsen 128544 A. Sachsen 128545 A. Sachsen 128546 A. Sachsen 128547 A. Sachsen 128548 A. Sachsen 128549 A. Sachsen 128550 A. Sachsen 128551 A. Sachsen 128552 A. Sachsen 128553 A. Sachsen 128554 A. Sachsen 128555 A. Sachsen 128556 A. Sachsen 128557 A. Sachsen 128558 A. Sachsen 128559 A. Sachsen 128560 A. Sachsen 128561 A. Sachsen 128562 A. Sachsen 128563 A. Sachsen 128564 A. Sachsen 128565 A. Sachsen 128566 A. Sachsen 128567 A. Sachsen 128568 A. Sachsen 128569 A. Sachsen 128570 A. Sachsen 128571 A. Sachsen 128572 A. Sachsen 128573 A. Sachsen 128574 A. Sachsen 128575 A. Sachsen 128576 A. Sachsen 128577 A. Sachsen 128578 A. Sachsen 128579 A. Sachsen 128580 A. Sachsen 128581 A. Sachsen 128582 A. Sachsen 128583 A. Sachsen 128584 A. Sachsen 128585 A. Sachsen 128586 A. Sachsen 128587 A. Sachsen 128588 A. Sachsen 128589 A. Sachsen 128590 A. Sachsen 128591 A. Sachsen 128592 A. Sachsen 128593 A. Sachsen 1285

